



Deutscher Bridge-Verband e.V.

Ausschreibung DBV-Vereinspokal 2008

Durchführung:

Das Achtel- und Viertelfinale des Vereinspokals 2008 findet am 13./14. September statt. Die Nordmannschaften spielen in Hannover. Der Süden trifft sich im Schloss Döttingen.

Die vier Sieger spielen am 15./16. November das Halbfinale und anschließend das Finale in Bonn-Bad Godesberg.

Wenn ein Verein zur zwischen- oder zur Endrunde nicht antritt, wird dieser Verein im Regelfall für die Teilnahme im darauf folgenden Jahr gesperrt. Weitere disziplinarische Maßnahmen sind möglich.

Jeder Kampf geht über drei Segmente zu je 16 vorduplizierten Boards ohne Screens. Auswechslungen sind nur in den Pausen möglich.

Die Sieger der Achtelfinale spielen anschließend das Viertelfinale. Die Sieger beider Halbfinale spielen im Finale um den Titel „Deutscher Pokalsieger 2008“, die unterlegenen Vereinsmannschaften spielen um Platz 3.

Geleitet werden diese Veranstaltungen von Peter Eidt (Achtel-/ Viertelfinale Süd), Matthias Schüller (Achtel-/ Viertelfinale Nord) und Matthias Schüller (Halbfinale / Finale). Vorgesehene Spielzeiten sind:

Samstag	Achtel-Finale / Halbfinale	1. Segment	13 ⁰⁰	bis	15 ¹⁰ Uhr
		2. Segment	15 ²⁵	bis	17 ³⁵ Uhr
		3. Segment	19 ⁰⁰	bis	21 ¹⁰ Uhr
	Viertel-Finale / Finale	1. Segment	21 ²⁵	bis	23 ³⁵ Uhr
Sonntag		2. Segment	11 ⁰⁰	bis	13 ¹⁰ Uhr
		3. Segment	13 ²⁵	bis	15 ³⁵ Uhr

Der Turnierleiter kann diese Zeiten ändern, wenn es äußere Umstände erfordern. Die Auslosung erfolgt jeweils 5 Minuten vor Beginn des ersten Segmentes.

Endet ein Kampf mit einer IMP-Gleichheit, werden solange jeweils 2 Boards Verlängerung („sudden death“) gespielt, bis ein Team mindestens einen IMP Vorsprung hat. Die Verlängerung muss in den gleichen Positionen gespielt werden wie das letzte Segment.

Besondere Teilnahmebedingungen:

Jedes Team besteht aus maximal acht Spielern, von denen an einem Wochenende maximal sechs eingesetzt werden dürfen. Jeder Spieler muss zum Zeitpunkt jeden Einsatzes Mitglied in dem entsprechenden Verein sein und darf innerhalb einer Saison nur für einen Verein spielen. Dieses schließt vereinsinterne Qualifikationen ein. Die Einzelheiten der Teilnahmebedingungen sind in der Turnierordnung (§ 44) festgelegt.

Die Handybenutzung ist im Spielsaal während der Spielzeiten strengstens untersagt. Selbstverständlich gilt dies für die aktiven Spieler auch außerhalb des Spielsaales. Jede Zuwiderhandlung, d.h. klingeln, telefonieren oder SMS, führt zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 13 IMPs. Im Wiederholungsfall droht die Disqualifikation.

Raucherregelung:

Gemäß der Turnierordnung (§ 10) besteht in beiden Räumen von Samstag 12⁰⁰ bis Sonntag 15³⁵ Uhr absolutes Rauchverbot. Dies gilt auch in der Nacht nach Beendigung des letzten Matches am Samstag! Nur außerhalb des Spielsaals darf geraucht werden. Gegebenenfalls kann diese Regelung aber je nach Spiellokal weiter eingeschränkt werden.

Gelegentlich führt dieses Rauchverbot zur Unruhe, weil Raucher den Tisch während des Spielens, z.B. als Dummy, verlassen, um außerhalb des Spielsaals zu rauchen, dann aber vielleicht nicht schnell genug zurückkehren, wodurch die hieran unschuldigen Gegner möglicherweise später unter Zeitdruck geraten.

Das Präsidium des DBV hat auf seiner Sitzung am 12. November 1995 beschlossen, dass auch dieses unnötige Verlassen des Tisches einen Verstoß gegen die Verhaltensregeln der TBR (§ 74) darstellt. Der Turnierleiter ist bei Verstößen berechtigt und in gewissen Umfang auch verpflichtet, Strafen gemäß § 42 Abs. 1 Nr. 8 der Turnierordnung auszusprechen.

Darüber hinaus ist es in den **letzten 30 Minuten jedes Segmentes** allen noch aktiven Spielern untersagt, den Spielsaal zum Rauchen zu verlassen. Zuwiderhandlungen werden mit einer automatischen Verfahrensstrafe in Höhe von 5 IMPs geahndet. Während dieser Zeit ist auch der **Zugang zum Spielsaal eingeschränkt**: Erst nach Beendigung des Spiels am letzten Tisch dürfen Zuschauer und Spieler, die ihr Spiel bereits beendet und den Raum verlassen haben, den Open Room wieder betreten. Der Turnierleiter soll jeweils auf den Beginn dieser Zeit hinweisen.

Sitzrechte:

Das zuerst ausgeloste Team ist das Home-Team. Es sitzt im Open-Room auf Nord/Süd und im Closed Room auf Ost/West. Das Home Team kann sich aussuchen, ob es in einem oder in zwei Segmenten nachsetzen will. Anschließend darf sich das Team, das nur in einem Segment nachsetzen darf, aussuchen, in welchem Segment es nachsetzen will.

Systembeschreibungen:

Wenn ein Paar eine schriftliche Zusammenfassung des eigenen Systems oder Teile hiervon besitzt, bitten wir darum, dass diese Unterlagen für die Dauer des Einsatzes (zzgl. 30 Minuten Protestfrist gemäß § 79.C TBR) bei dem Turnierleiter hinterlegt werden. Nur wenn sie vorher hinterlegt wurden, können sie uneingeschränkt als Beweismaterial zugelassen werden. Dies dient dem eigenen Schutz der Paare.

Konventionskarten:

Im Vereinspokal gilt die Systemkategorie B. Jedes Paar muss dem Gegner zwei vollständige, mit Druckbuchstaben oder Maschinenschrift **leserlich** ausgefüllte Konventionskarten vorlegen. Zugelassen sind die aktuelle Deutsche Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card des DBV.

Vor dem ersten Einsatz an jedem Wochenende muss jedes Paar eine aktuelle Konventionkarte beim Turnierleiter einreichen. Dieses System muss an dem Wochenende von diesem Paar gespielt werden. Alle Änderungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Turnierleiters, der diese nur bei marginalen Änderungen gewähren soll.

Rechtsmittel:

Gegen jede Turnierleiterentscheidung kann gemäß § 92 TBR innerhalb von 30 Minuten nach Ende eines Segmentes Protest eingelegt werden. Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen 20 € zu Gunsten des Veranstalters.

Alle Proteste werden in erster Instanz von einem Turnierschiedsgericht verhandelt. Für das Achtelfinale setzt es sich aus 3 Personen der nach Ende des jeweiligen Segmentes zurückliegenden Teams, je unbeteiligten Team eine Person, zusammen. Im Halbfinale besteht das Schiedsgericht aus zwei Personen des nach diesem Segment zurückliegenden Teams und einer Person des führenden Teams des zweiten Halbfinals. Alternativ kann ein telefonisch erreichbares Schiedsgericht (Turnierschiedsgericht des DBV) eingesetzt werden. Dies verkündet der Turnierleiter dann vor Beginn des ersten Segmentes. Für das Viertelfinale und die Spiele um Platz 1 und Platz 3 ist das Turnierschiedsgericht des DBV zuständig. Dies ist wie folgt besetzt:

Vorsitzender: Robert Maybach (Thomastr. 18, 69469 Weinheim,

Tel. 06201/3929539, Fax 3929540, Email Robert-Maybach@t-online.de)

Beisitzer: Nikolas Bausback, Henning Bohnsack, Clemens Oelker, Hans-Hermann Gwinner, Peter Jokisch, Bernard Ludewig, Andrea Reim, Werner Schneider, Carina Tetal und Elke Weber

Gegen die Entscheidung des Turnierschiedsgerichtes kann gemäß § 8 der Verfahrensordnung Berufung eingelegt werden.

Clubpunktzuteilung:

Jedes Team erhält für einen Sieg im Achtelfinale 800 CP, im Viertelfinale 1.200 CP, im Halbfinale oder im Spiel um Platz 3 2.400 CP und für einen Sieg im Finale 3.600 CP. Die Clubpunkte werden gleichmäßig unter allen in diesem Kampf eingesetzten Spielern, die mindestens 24 Boards gespielt haben, aufgeteilt. Der Turnierleiter reicht die Punkte an jedem Wochenende direkt nach dem letzten Match zentrale an das Masterpunkt-Sekretariat des DBV ein.

Anspruch auf Titel:

Anspruch auf den Titel haben nur die Spieler des siegreichen Teams, die ab dem Achtelfinale mindestens ein Drittel aller Austeilungen gespielt haben. Zusätzlich müssen sie auch am Finalwochenende mindestens ein Segment komplett gespielt haben.

Preisgelder:

- 1. Platz: € 800,-
- 2. Platz: € 600,-
- 3. Platz: € 400,-

Spielorte:

- Achtelfinale Nord** BTSC Hannover, Rühmkorffstr. 5, 30163 Hannover,
Tel. 0511 - 662728
- Achtelfinale Süd** Schloss Döttingen, 74542 Braunsbach / Döttingen,
Tel. 07906 - 1010, Fax 07906 - 10110
- Halbfinale/ Finale** Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn-Bad Godesberg

Übernachtungsmöglichkeiten:

- Hannover** keine Sonderkonditionen verfügbar, Buchungen z.B. über
www.hrs.de
- Schloss Döttingen** Die Übernachtungen im Schloss Döttingen können kurzfristig vor Ort gebucht werden.

Kontaktpersonen:

- Gesamtorganisation** DBV-Geschäftsstelle, Tel. 02234 - 600090, Fax 02234 - 6000920,
Augustinusstr. 9b, 50226 Frechen-Königsdorf,
E-Mail: dbv-geschaefsstelle@bridge-verband.de
- Hannover** BTSC Hannover, Rühmkorffstr. 5, 30163 Hannover,
Tel. 0511 - 662728
- Schloss Döttingen** Werner Schwerdt, Schweickerweg 44, 74523 Schwäbisch Hall,
Tel. 0791 - 43725, E-Mail: WernerSchwerdt@aol.com
- Turnierleiter Nord** Matthias Schüller, Falkenstr. 1, 30449 Hannover,
Tel. 0151-19612057, E-mail: matthias.schueller@gmx.de
- Turnierleiter Süd** Peter Eidt, Paderborner Str. 44, 48231 Warendorf,
Tel. 0174-5449908, E-mail: petereidt@t-online.de
- Turnierleiter Finale** Matthias Schüller, Falkenstr. 1, 30449 Hannover,
Tel. 0151-19612057, E-mail: matthias.schueller@gmx.de